

## Konjunkturumfrage IV/2009 im Handwerk des Lübecker Kammerbezirks

### **Die Krise ist nicht mehr zu spüren**

Die Stimmungslage der gut 16.400 Handwerksbetriebe im Bezirk der Handwerkskammer Lübeck (Städte Kiel, Lübeck und Neumünster sowie die Kreise Hzgt. Lauenburg, Ostholstein, Pinneberg, Plön, Segeberg, Steinburg und Stormarn) hat sich in den Herbstmonaten Oktober, November, Dezember 2009 erneut verbessert. Gut 300 Handwerksbetriebe haben auch diesmal wieder an der **vierteljährlichen Konjunkturumfrage** teilgenommen und beurteilten ihre wirtschaftliche Situation gegenüber dem III. Quartal 2009 wie folgt: 27 % nannten sie gut, 53 % befriedigend und 20 % schlecht (Vorquartal: 23 % gut, 57 % befriedigend, 20 % schlecht).

Aufgrund dieser **erneuten Stimmungsverbesserung** kann davon ausgegangen werden, dass die infolge der weltweiten Finanzkrise auch betroffene Binnenkonjunktur die Trendwende geschafft hat. Dabei ist das Handwerk insgesamt mit einem blauen Auge davongekommen.

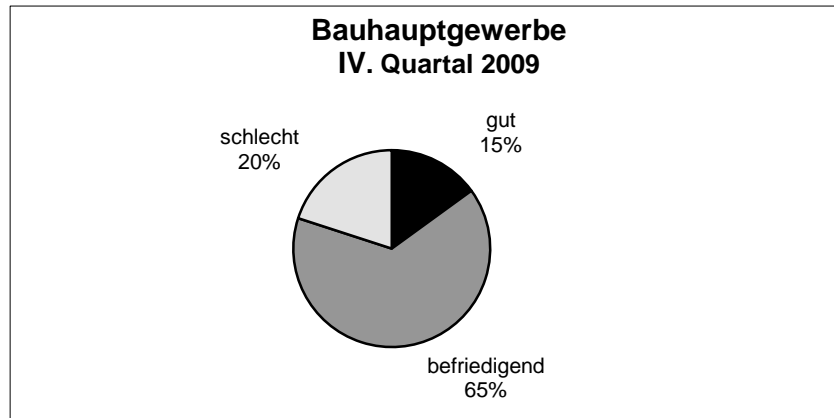
Untermauert wird das durch die Tatsache, dass die Erwartungen für das IV. Quartal 2009 (**Soll-/Ist-Vergleich**) schlechter als die tatsächlichen Bewertungen waren, denn nur 11 % der Betriebe prognostizierten eine Verbesserung, 72 % kaum Veränderungen und 17 % eine Verschlechterung.

Die schlechteren Erwartungen für das **I. Quartal 2010** mit 13 % verbesserten, 60 % kaum veränderten und 27 % verschlechterten Bewertungen deuten auf einen lediglich saisonal bedingten Stimmungseinbruch im Winter hin.

Der **Konjunkturindex**, also der Anteil der guten und die Hälfte der befriedigenden Einschätzungen für einen langfristigen Vergleich, erhöhte sich von 51,5 auf 53,5 Punkte. Dadurch legte der durchschnittliche Konjunkturindex ab 1994 leicht um 0,1 Punkte auf 45,6 Punkte zu.

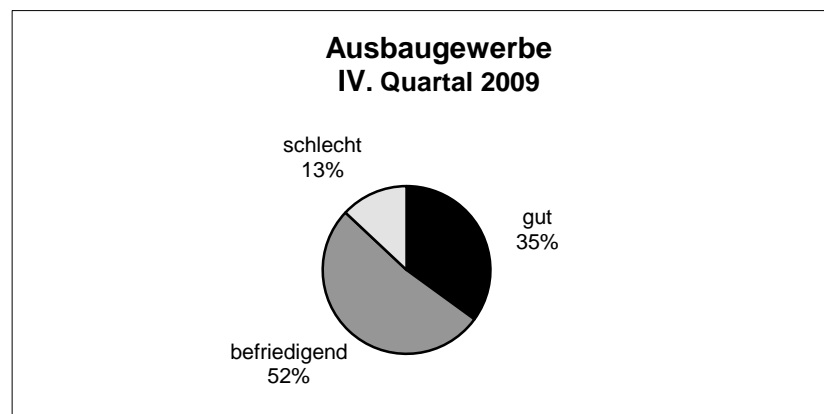
Die maximale Differenz der Beurteilungen zur Geschäftslage in den einzelnen **7 Gewerbegruppen** lag mit 13,5 Punkten sogar noch unter dem niedrigen Wert des Vorquartals. Demgegenüber lagen diese Differenzen in deren ersten beiden Quartalen des Jahres noch bei 26 bzw. 34 Punkten.

Die **weiteren Stimmungsindikatoren** des IV. Quartals 2009 wie Beschäftigtenzahlen, Auftragsbestand, Umsatz, Investitionen und Verkaufspreise lagen trotz verbesserter Gesamtstimmung noch im negativen Bereich.



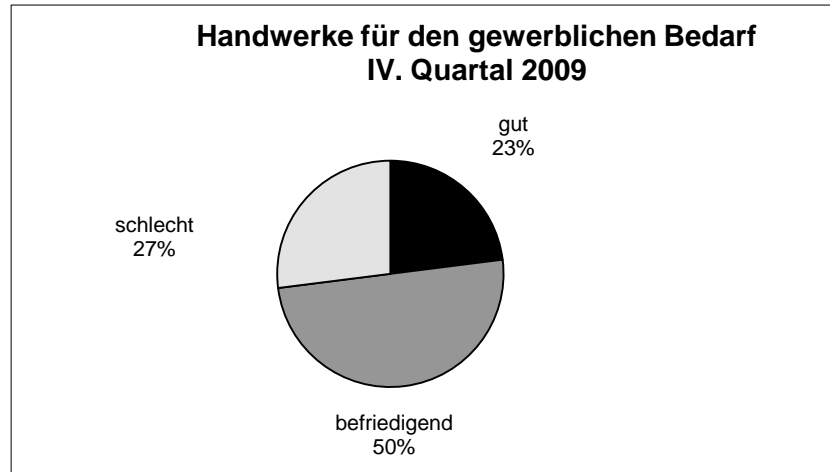
### Fast unveränderte Stimmung im Bauhauptgewerbe

Die Betriebe des **Bauhauptgewerbes** (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer und Gerüstbauer) haben fast den deutlich verbesserten Stimmungswert des Vorquartals halten können: 15 % dieser Betriebe nannten ihre Geschäftslage gut, 65 % befriedigend und 20 % schlecht (Vorquartal: 20 % gut, 59 % befriedigend, 21 % schlecht). Die Prognose für das Winterquartal fällt erwartungsgemäß deutlich schlechter aus: 9 % verbessert, 58 % kaum verändert und 33 % verschlechtert.



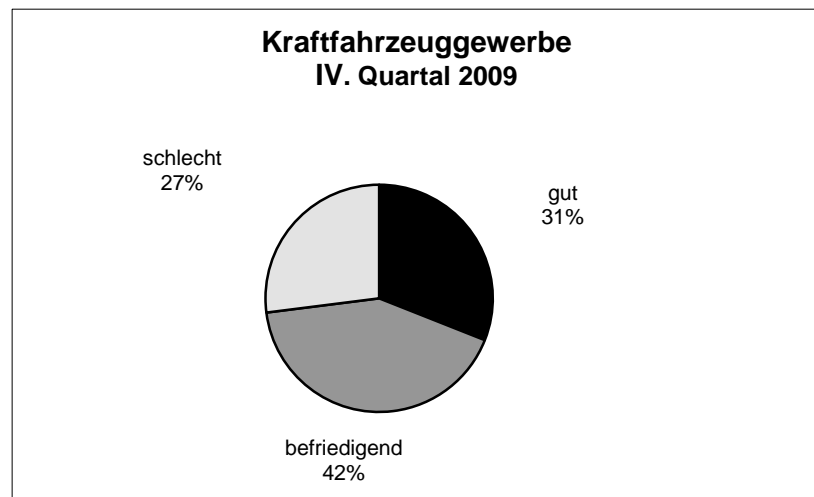
### Auch im Herbst beste Stimmungslage im Ausbaugewerbe

Den Herbst 2009 beurteilten die Betriebe des **Ausbaugewerbes** (Stuckateure, Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Glaser, Fliesenleger und Raumausstatter) erneut verbessert, denn 35 % nannten ihre Geschäftslage gut, 52 % befriedigend und 13 % schlecht (Vorquartal: 35 % gut, 50 % befriedigend, 15 % schlecht). Die Erwartungen für die ersten drei Monate des neuen Jahres fallen allerdings deutlich verschlechtert aus: 10 % sehen eine Verbesserung, 58 % kaum Veränderungen und 32 % eine Verschlechterung ihrer Situation.



### Leichte Stimmungsverbesserung bei den Handwerken für den gewerblichen Bedarf

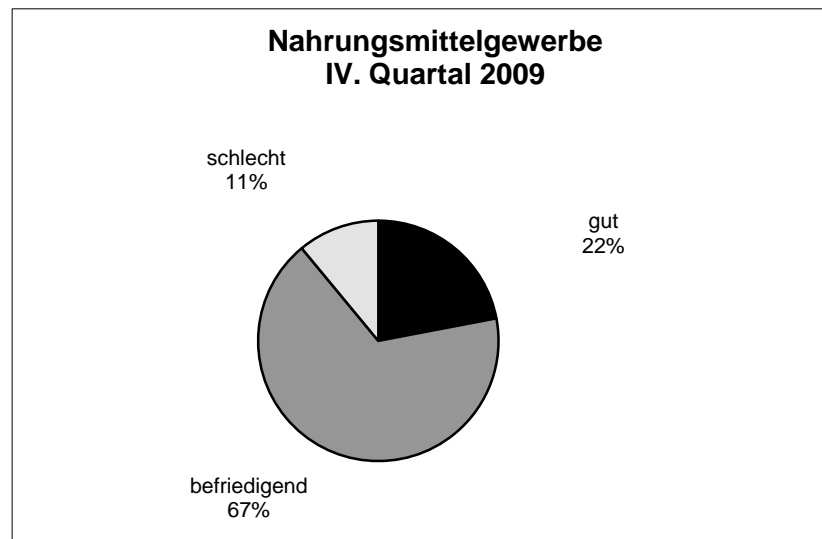
Die Gewerbegruppe der **Handwerke für den gewerblichen Bedarf** (Feinwerkmechaniker, Kälteanlagenbauer, Landmaschinenmechaniker, Elektromaschinenbauer, Metallbauer, Informationstechniker, Gebäude-reiniger und Schilder- und Lichtreklamehersteller) wies in den Monaten Oktober, November und Dezember 2009 eine fast ausgeglichene Stimmung auf: 23 % nannten sie gut, 50 % befriedigend und 27 % schlecht (Vorquartal: 16 % gut, 60 % befriedigend, 24 % schlecht). Die Prognose für das I. Quartal 2010 fällt nur etwas schlechter aus, denn 9 % dieser Betriebe erwarten eine Verbesserung, 72 % kaum Veränderungen und 19 % eine Verschlechterung ihrer Geschäftslage.



### Das Kfz-Gewerbe „gibt weiter Gas“

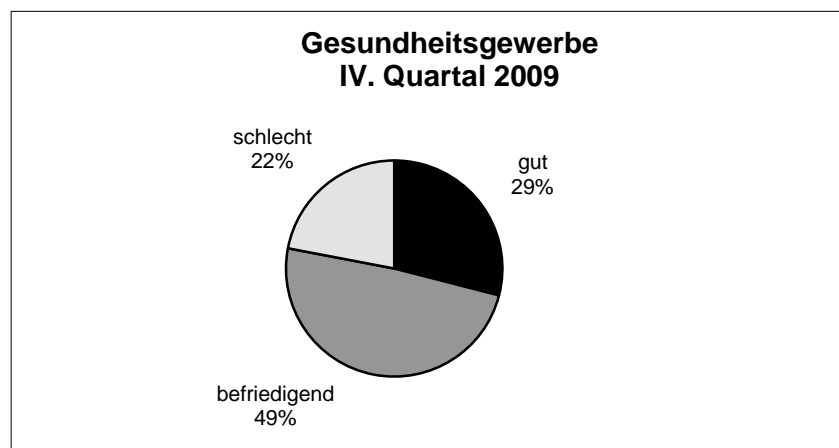
Offensichtlich führt das Auslaufen der Abwrackprämie zu einer wieder verstärkten Nutzung der Kfz-Werkstätten, denn das **Kraftfahrzeug-Gewerbe** (Karosserie- und Fahrzeugbauer sowie Kraftfahrzeugtechniker) legte bei der Stimmung im letzten Quartal 2009 noch leicht zu: 31 % dieser Betriebe wiesen eine gute, 42 % eine befriedigende und 27 % eine schlechte Stimmungslage auf (Vorquartal: 6 % gut, 86 % befriedigend, 8

% schlecht). Demgegenüber fallen die Erwartungen des Kfz-Gewerbes im Vergleich zu allen anderen Gewerbegruppen am schlechtesten aus: 10 % verbessert, 52 % kaum verändert und 38 % verschlechtert.



#### **Das Nahrungsmittelgewerbe ist wieder besser gestimmt**

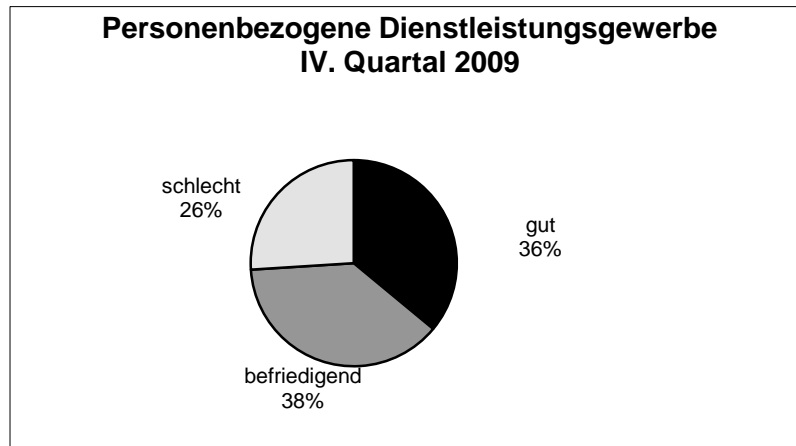
Die Stimmung der Betriebe des **Nahrungsmittelgewerbes** (Bäcker, Konditoren, Fleischer) hat sich im IV. Quartal 2009 wieder verbessert (22 % gut, 67 % befriedigend, 11 % schlecht). Im Vorquartal lagen die Werte noch bei: 32 % gut, 32 % befriedigend, 36 % schlecht. Besonders auffällig ist die sehr positive Prognose für das I. Quartal 2010 mit 36 % verbesserten, 62 % kaum veränderten und 2 % verschlechterten Bewertungen.



#### **Gesundheitsgewerbe in unverändert „stabiler“ Lage**

Die Betriebe des **Gesundheitsgewerbes** (Augenoptiker, Hörgeräteakustiker, Orthopädietechniker, Orthopädieschuhmacher und Zahntechniker) lagen mit 29 % guten, 49 % befriedigenden und 22 % schlechten Beurteilungen fast auf dem gleichen Niveau des Vorquartals (20 % gut, 66 % befriedigend, 14 % schlecht). Im nächsten Quartal wird allerdings fast

eine Verdoppelung der schlechten Bewertungen erwartet (20 % verbessert, 39 % kaum verändert, 41 % verschlechtert).



### **Größter Stimmungsschub beim personenbezogenen Dienstleistungsgewerbe**

Gegenüber dem III. Quartal 2009 (15 % gut, 61 % befriedigend, 24 % schlecht) legten die Betriebe des **personenbezogenen Dienstleistungsgewerbes** (Boots- und Schiffbauer, Uhrmacher, Gold- und Silberschmiede, Damen- und Herrenschneider, Kürschner, Zweiradmechaniker, Friseure, Kosmetiker, Schuhmacher, Textilreiniger, Fotografen und Buchdrucker) im Vergleich zu allen anderen Gewerbegruppen am deutlichsten zu: 36 % gut, 38 % befriedigend und 26 % schlecht. Auch die Prognose für den Winter 2010 fällt sehr erfreulich aus: 22 % verbessert, 66 % kaum verändert und 12 % verschlechtert.